

# Area

www.baselarea.org



Aktuelles zum Wirtschaftsstandort Basel

Oktober 2006

## Editorial

### Basel im Aufschwung

#### Liebe Leserinnen und Leser

Der Aufschwung ist nicht zu übersehen. Überall in der Region Basel wird gebaut und investiert: Der Novartis Campus, das neue Forschungszentrum von Actelion, das neue Biotechnikum von Roche, die Erweiterung des i-parc Allschwil, der Ausbau des TechCenter Reinach, der Science Park Basel, das geplante futuristische Hochhaus von Roche.

Die Region Basel weist seit 10 Jahren die höchste Wachstumsrate der Schweiz auf. Alles deutet darauf hin, dass dies auch in den kommenden 10 Jahren so bleibt. Die Schweiz ist gemäss einer kürzlich erschienenen Studie das wettbewerbsfähigste Land der Welt – und Basel ist die dynamischste Region der Schweiz.

Der aussergewöhnliche Erfolg ist eng mit dem Chemie- und Life-Sciences-Cluster verknüpft. Entscheidend dabei ist: Der Erfolg der Life-Sciences-Industrie erhöht die Attraktivität für alle Branchen. Nicht nur für weitere Life-Sciences-Firmen, sondern für alle Unternehmen, die an der Dynamik in der Region Basel teilhaben und zu ihr beitragen wollen.



**Hans-Peter Wessels**  
Geschäftsführer BaselArea

## BaselArea Unlimited

### Internationale Projekte in und aus der Region

#### Basler ETH-Zentrum für Systembiologie gestartet



Prof. Renato Paro war im März 2006 zum Gründungsdirektor des Center of Biosystems Science and Engineering in Basel und zum Professor für Biosysteme an der ETH Zürich ernannt worden. Der Universitätsrat hat ihn nun auch zum Ordinarius für Systembiologie an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel gewählt. Paro gilt als führender Kopf im Bereich der Epigenetik.

Das ETH-Zentrum bildet den Kern von SystemsX, einem für weitere Partner offenen Netzwerk. Standort wird ein neu renoviertes Bürogebäude im «Biopark Rosental» in direkter Nachbarschaft zum Friedrich-Miescher-Institut und zum Forschungshaus des Departements für Klinisch-Biologische Wissenschaften der Universität Basel.

#### Roche baut neues Wahrzeichen in Basel



Rund 550 Mio. Franken wird Roche in eine neue Zentrale investieren. Bis zur geplanten Fertigstellung im Jahr 2011 will der Konzern 450 neue Stellen schaffen. Eine doppelte Spirale, die an die Doppelhelix des menschlichen Gens erinnert, soll das neue Wahrzeichen für den Basler Pharmakonzern Roche werden.

#### mondoBIOTECH wählt Basel als Hauptsitz



Die im Frühjahr vom Tessin nach Basel gezogene mondoBIOTECH konnte einen wichtigen Deal mit der amerikanischen Biogen Idec abschliessen. Biogen Idec wird den Wirkstoff Aviptadil zur klinischen Reife entwickeln. Dafür erhält mondoBIOTECH eine erste Zahlung in der Höhe von 7,5 Mio. Dollar. Fabio Cavalli, CEO von mondoBIOTECH, peilt als nächsten Meilenstein einen Börsengang an.

#### Tally Weijl verlegt Hauptsitz nach Basel



Das rasant wachsende Modeunternehmen Tally Weijl wählte Basel als neuen Hauptsitz. Die aus Israel stammende Designerin Tally Weijl kann auf eine stetige Entwicklung stolz sein. Aus einer ersten Boutique in Fribourg wurde eine internationale Modekette, die in nunmehr 14 Ländern mit 225 Shops vertreten ist, davon rund 60 in der Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt heute 800 Personen, davon 100 am Hauptsitz und 50 im Designstudio in Paris. Hinzu kommt eine Produktionsstätte in Fez (Marokko) und die Verteilzentrale in Lörrach (D).



Foto Schweiz Tourismus - Christof Schürpf

Museum Tinguely

**Die Region Basel ist ein hervorragendes Beispiel für die wichtige Bedeutung der Kultur für die Wirtschaft. Einerseits braucht Kultur Förderung. Diese erhält sie in hohem Masse vom Staat, aber auch von Privaten, welche von der florierenden Wirtschaft profitiert haben. Andererseits braucht die Wirtschaft zunehmend sehr gut qualifizierte Frauen und Männer. Gerade diese Menschen legen Wert auf gute Lebensqualität, wozu auch ein hervorragendes kulturelles Angebot gehört.**

## Im Fokus

# Wirtschaft und Kunst – eine Liaison bâloise

Die Region Basel bildet das ökonomische, wissenschaftliche und kulturelle Herz einer trinationalen Metropolitanregion mit rund 900 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Erfolgsgeschichte dieser Region hat im 18. Jahrhundert begonnen und wird täglich neu geschrieben von Global Players wie Roche, Novartis, Ciba, Syngenta, aber auch von sogenannten «hidden champions» wie Actelion, Speedel oder Basilea.

### Kunst als Tradition

Auch Basels Tradition als Region der Künste reicht weit zurück und hat ihren Anfang eigentlich in der Forschung. Bereits im Jahr 1661 erwarb die Stadt die Kunstsammlung von Basilius Amerbach, einem berühmten Gelehrten der Jurisprudenz. Es entstand eine der ersten Kunstsammlungen weltweit, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Diese Werke bildeten den Ursprung unseres renommierten Kunstmuseums, das kontinuierlich an Gewicht und Bedeutung zugenommen hat und heute auch zahlreiche wichtige Werke zeitgenössischer Kunst zeigt.

Ein wichtiger Meilenstein in Sachen Kunst war das Jahr 1919: Basel richtete 1919 als erster Kanton einen speziellen Fonds zum Erwerb von Kunstwerken ein. Basel-Stadt ist auch der Kanton in der Schweiz, der die höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für Kultur aufweist, und die Bevölkerung der Region hat eine intensive Beziehung zur kulturellen Tradition ihrer Stadt. Wo sonst wäre es möglich, dass der Ankauf moderner Kunst eine Volksabstimmung besteht? So geschah es, dass 1967 in einer Abstimmung beschlossen wurde, zwei wertvolle Bilder von Picasso zum Preis von 8 Millionen Franken zu erwerben. Dabei wurden ein Teil aus Spenden aus der Bevölkerung und ein Teil aus dem ordentlichen Staatshaushalt finanziert. Das freute den damals noch lebenden Picasso so sehr, dass er der Stadt Basel spontan vier zusätzliche Kunstwerke schenkte. Die Abstimmung war notwendig geworden, weil der eben erwähnte Fonds für den Einkauf so kostbarer Werke nicht ausreichte.

In Basel zeugt nicht nur die öffentliche Hand von der Wertschätzung der Künste. Kunst wird zunehmend durch zahlreiche private Initiativen gefördert. Im Laufe der Jahre wurden

durch grosszügige Mäzene hochkarätige private Stiftungen in der Region Basel errichtet. Daraus sind international renommierte Museen entstanden wie das von Mario Botta errichtete «Tinguely Museum», die von Renzo Piano gebaute «Fondation Beyeler» oder das «Schaulager» von Herzog & de Meuron.

### Architekturstadt Basel

Allein diese drei Namen renommierter Architekturbüros machen deutlich, dass die Region Basel auch ein Eldorado für Architekturliebhaber ist. Wer hier unterwegs ist, stösst immer wieder auf faszinierende Bauwerke. Und stetig kommen neue dazu: So plant die in London lebende irakische Stararchitektin Zaha Hadid einen imposanten Bau für neue Konzertsäle im Stadtzentrum von Basel.

Einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Architektur in der Stadt leisten die Pharmaunternehmen Novartis und Roche, welche beide ihren Standort in der Region stärken. Sie nutzen Architektur nicht nur zur Optimierung des Arbeitsumfelds, sondern setzen damit auch wichtige Akzente und tragen zur Stadtentwicklung bei. Der entstehende Novartis Campus, der bis zum Jahr 2008 gebaut sein wird, soll nicht nur ein Ort des Wissens werden, er soll auch ästhetisch attraktiv sein für alle, die dort arbeiten oder zu Besuch kommen. Nicht verwunderlich also, dass das bereits gebaute Bürogebäude «Forum 3» durch das international renommierte Basler Architekturbüro Diener und Diener entworfen wurde.



Fondation Beyeler



Schauspielhaus

Innert Rekordzeit hat Roche ein hochmodernes Biotechnikum erstellt, das nicht nur zu den technisch fortgeschrittensten weltweit gehört, sondern gleichzeitig auch bestechend schön ist. Des Weiteren plant Roche ein riesiges, futuristisch-elegantes Bürohochhaus für rund 2400 Arbeitsplätze sowie einen Forschungs- und Entwicklungsbau an ihrem Hauptsitz in Basel. Diese beiden Projekte – die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 800 Millionen Franken – werden vom weltbekannten Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron entworfen.

### Theater und Musik

Auch das Theater und die Musik geniessen in der Region Basel einen hohen Stellenwert. Paul Sacher, bekannter Dirigent und grosser Mäzen der Stadt, dessen 100. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wurde, war führend in der Schweizer Musikszene. Sein Reichtum und damit seine grossen Möglichkeiten, das musikalische Schaffen zu fördern, gründeten in seinen familiären Beziehungen zu Roche.

Ein weiteres Beispiel für solche Public-Private Partnership ist der Bau des Schauspielhauses, welches dank grosszügiger Unterstützung von Sponsorinnen, die sich unter dem Titel «Ladies First» zusammaten, im Januar 2003 eröffnet werden konnte.

### Kulturprogramm ohne Grenzen

Heute kann sich die trinationale Region Basel mit über 150 Museen, die man mit einem gemeinsamen trinationalen Museumspass besuchen kann, mit rund 25 Theaterbühnen, zwei der weltgrössten Messen für Kunst (Art) sowie Uhren und Schmuck (Basel World), mehr als 50 Galerien sowie einem reichhaltigen Kulturprogramm zu Recht als eine europäische Kulturmetropole bezeichnen. Die Art Basel hat für uns nicht nur Kultur-, sondern auch Wirtschaftsgeschichte geschrieben und sich zu einem eigentlichen Exportschlager entwickelt. Der Ableger Art Basel Miami Beach ist mittlerweile die grösste Messe für zeitgenössische Kunst auf dem amerikanischen Kontinent.

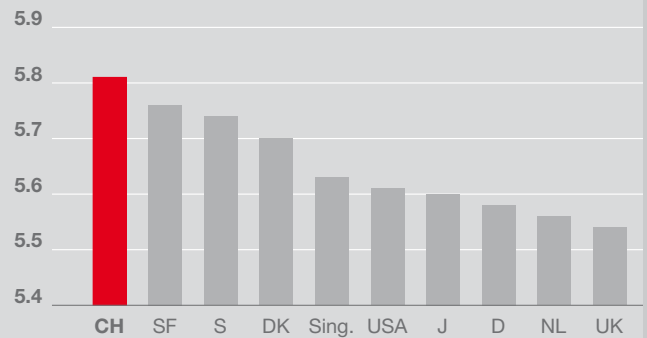
Die enge Verbindung von Kultur und Wirtschaft bildet zweifellos eine der Grundlagen für den Erfolg der Region Basel.

## Spotlight

### Die Schweiz ist die wettbewerbsfähigste Nation

Der aktuelle Global Competitiveness Report sieht die Schweiz als wettbewerbsfähigste Nation der Welt. Im alljährlich vom World Economic Forum (WEF) publizierten Bericht belegt die Schweiz erstmals Rang eins, gefolgt von Finnland und Schweden. Die USA, im Vorjahr noch Spitzenreiter, sind auf den sechsten Rang zurückgefallen. Ausschlaggebend für diese Platzierung sind nach Ansicht des WEF «effiziente Märkte, erstklassige Institutionen und ein beständiges und freundliches Wirtschaftsklima». Nach Einschätzung von Augusto Lopez-Claros, Chefökonom und Leiter des Global Competitiveness Network am World Economic Forum, weist die Bilanz der Schweiz kaum einen Schwachpunkt auf.

Die wettbewerbsfähigsten Staaten der Welt



Quelle: WEF, [www.weforum.org](http://www.weforum.org)

Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstituten und Unternehmensverbänden durchgeführten Studie wurden 11 000 Manager in 125 Ländern befragt. Ausgewertet wurden ein breites Spektrum von Faktoren, die das Wirtschaftsklima eines Landes beeinflussen und denen eine Schlüsselrolle für nachhaltiges Wirtschaftswachstum zukommt, wie zum Beispiel wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Unternehmensperformances, Infrastruktur und öffentliche Institutionen, Bildung, Wissenschaft und technologisch-innovative Fertigkeiten sowie das Gesundheitswesen.

Die Ergebnisse des Global Competitiveness Report spiegeln auch die wirtschaftliche Entwicklung in der Region Basel wider. Allein die geplanten und in der Vorbereitung bzw. Durchführung befindlichen Investitionen addieren sich zu einem Gesamtvolumen von mehr als 1,5 Milliarden CHF. Damit wird deutlich, dass die Region Basel auch künftig die dynamischste Wirtschaftsregion der Schweiz bleiben wird.

## Agenda

### Termine mit Beteiligung von BaselArea

- **Investorenseminare «Firmengründung in der Schweiz»** in Kooperation mit LOCATION Switzerland. Information und Anmeldung über [info@baselarea.ch](mailto:info@baselarea.ch)  
**18. Oktober 2006**, Köln, D  
**2. November 2006**, Frankfurt, D  
**23. November 2006**, München, D  
**30. November 2006**, Berlin, D
- **5th BioValley Life Sciences Week**  
**16.–20. Oktober 2006**, Basel, CH  
[www.biovalley.com/events](http://www.biovalley.com/events)
- **EXPO REAL 2006**  
9. internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien  
**23.–25. Oktober 2006**, München, D  
[www.exporeal.de](http://www.exporeal.de)
- **Indo-European API Forum**  
**13.–14. November 2006**, Basel, CH  
[www.lifesciences.ch](http://www.lifesciences.ch)
- **Medica 2006**  
**15.–18. November 2006**, Düsseldorf, D  
[www.medica.de](http://www.medica.de)
- **3rd Basel Miami CEO Forum**  
**4.–6. Dezember 2006**, Miami Beach, USA  
[www.baselarea.ch](http://www.baselarea.ch)
- **Art | Basel | Miami Beach**  
**7.–10. Dezember 2006**, Miami Beach, USA  
[www.artbasel.com](http://www.artbasel.com)
- **BioSquare 2007**  
**12.–14. März 2007**, Lyon, F  
[www.biosquare.com](http://www.biosquare.com)
- **BIO 2007**  
**6.–9. Mai 2007**, Boston, USA  
[www.bio.org/events/2007](http://www.bio.org/events/2007)

## Schlusspunkt

### Bernhard Mendes Bürgi Direktor des Basler Kunstmuseums



Dr. Bernhard Mendes Bürgi ist Direktor der öffentlichen Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum und Museum für Gegenwartskunst. Zuvor war Bernhard Mendes Bürgi elf Jahre lang Direktor der Kunsthalle Zürich. Er hat sein Studium der Kunstgeschichte, der Architekturgeschichte und der deutschen Literatur mit einem Lizentiat und einem Doktorat an der Universität Bern abgeschlossen.

**1. Die Firmen Novartis und Roche bauen in Basel ausschliesslich mit Stararchitekten. Ist dies aus Ihrer Sicht reine Koketterie oder erachten Sie dies als sinnvoll?**

Die grossen Firmen sind heute die wichtigsten Bauherren und ich finde es äusserst verdienstvoll, dass sie eine möglichst hohe Qualität der Architektur anstreben. Das war in der Vergangenheit leider nicht immer der Fall.

**2. Was ist Ihre Erklärung für die hohe Dichte an Kunst- und Kulturinstitutionen in Basel?**

Die alte humanistische Tradition, die die Wichtigkeit von Kunst und Kultur über Jahrhunderte im Bewusstsein der Basler Bevölkerung verankerte.

**3. Sehen Sie Unterschiede zwischen Kunst, die in ärmeren Verhältnissen entstanden ist, und Kunst, die in einem wohlhabenden Umfeld geschaffen wurde?**

Nein, gute Kunst ist gut und entsteht unter jedwelchen Bedingungen.

## Impressum

Herausgeber Wirtschaftsförderung Basel-Stadt und Baselland  
Aeschenvorstadt 36  
CH-4010 Basel  
[www.baselarea.org](http://www.baselarea.org)

Redaktion Sabine Schenker, Michael Bertram  
Layout Continue AG

Copyright – 2006 BaselArea Business Development. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Wirtschaftsförderung Basel-Stadt und Baselland